



INNehalten - Neue Stelen entlang des Innradwegs

Von Kiefersfelden über Rosenheim nach Wasserburg – eine Radreise entlang des Inns

Stadt/Landkreis Rosenheim (Juni 2023) – Der Kiesweg knirscht unter den Reifen, die Berge ragen hinter einem auf, der Blick schweift über den Inn, der gemächlich Richtung Norden fließt – knapp 70 Kilometer des insgesamt 520 Kilometer langen Innradwegs führen durch das Chiemsee-Alpenland. Drei neue Stelen – in Kiefersfelden, Rosenheim und Wasserburg – laden entlang des Fernradwegs zum INNehalten ein.

Bevor der Radfahrer im Chiemsee-Alpenland ankommt, hat er den Inn von seinem Ursprung in Maloja in der Schweiz als kleinen Bach über Österreich zu einem breiten Strom anwachsen sehen. Im Chiemsee-Alpenland fließt der Inn stetig in seinem breiten Flussbett, vorbei an zahlreichen Ortschaften, deren Geschichte meist eng mit dem Inn als historischen Transportweg verknüpft ist.

Um vom tirolerischen Ebbs auf die bayerische Seite des Inns nach Kiefersfelden zu gelangen, können Radfahrer die Innfähre nutzen. Das Überqueren des Flusses an diesem Platz hat eine lange Tradition, die nachweislich bis ins späte 18. Jahrhundert zurückreicht. Der Ort liegt eingerahmt zwischen zwei mächtigen Gebirgsmassiven. Im Blaahaus, einem ehemaligen Arbeiterhaus das heute ein Museum ist, erfahren die Radler mehr über die prägenden Industriezweige von Kiefersfelden. Weiter geht es entlang des Inns nach Rosenheim. Die Stadt war lange von dem Handel auf dem Fluss abhängig. Wein, Gewürze, Mühlesteine, Salz und sogar Soldaten wurden flussauf- und flussabwärts transportiert. Am Inn-Museum, auf dessen Freigelände die neue Innstelen steht, erfahren die Radreisenden mehr über die Mühen der Innschiffahrt. In keiner Stadt ist der Inn präsenter als in Wasserburg. Schließlich ist sie zu 7/8 von dem Fluss umgeben. Prachtige bunte Patrizierhäuser mit ihren Laubengängen, die im zwölften Jahrhundert entstandene Burg, verwinkelte Gassen, ausgewählte Geschäfte und kleine Cafés laden zum Flanieren und Verweilen ein, bevor es weiter Richtung Mühldorf nach Passau geht.

Die Innstelen entlang des Innradwegs im Chiemsee-Alpenland geben dem Radfahrer nicht nur Orientierung auf seinem Weg durch die drei Länder bis zur Mündung des Inns in Passau. Sie inspirieren die Radreisenden entlang des Weges in die Geschichte des Chiemsee-Alpenlands einzutauchen.

Weitere Informationen: <https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/radfahren/innradweg>

Im Zuge eines grenzübergreifenden Tourismusprojekts sind insgesamt zwölf Stelen entlang des Innradwegs aufgestellt worden. Neben den Stelen im Chiemsee-Alpenland wurden weitere u.a. in Tirol, in der Region Inn-Salzach, in Rottal-Inn, im Passauer Land und in Oberösterreich aufgestellt. Die Stelen haben einen gefrästen Flusslauf, verschiedene Informationstexte auf Deutsch und auf Englisch zu dem Radweg an sich und zu den Orten sowie weiterführende Links. Weitere Standorte sind in Planung.

Katharina Koppetsch
Marketing Presse / Öffentlichkeitsarbeit
Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG
Felden 10
83233 Bernau a. Chiemsee
Tel. 08051 96555-46
Fax 08051 96555-45
koppetsch@chiemsee-alpenland.de
www.chiemsee-alpenland.de

Das Chiemsee-Alpenland



Die Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG ist als offizieller Tourismusverband der Stadt und des Landkreises Rosenheim zentrale Marketingorganisation der Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland. Das Chiemsee-Alpenland erstreckt sich vom Chiemsee über den westlichen Chiemgau, das Rosenheimer und Wasserburger Land, das bayerische Inntal sowie das Mangfalltal. Der Süden der Region grenzt an Tirol und ist geprägt von den Chiemgauer Alpen mit Kampenwand und Hochries und dem Mangfallgebirge mit Wendelstein und Sudelfeld. Weitere Informationen unter www.chiemsee-alpenland.de.